



© Siegfried Tappeiner

In zwei Räumen des im Jugendstil errichteten und neu sanierten Bahnhofsgebäudes soll eine Bar eingerichtet werden. Die Räume sind klein, hoch, lichtdurchflutet, in weißem Kalk getüncht und haben Ausstrahlung.

Die Vinschgerbahn, ein bunter Metallkoloss, bewegt sich geradlinig, sicher und staufrei von Ortschaft zu Ortschaft. Die Fahrbahn sind zwei Stahlschienen, eingebettet in eine einzigartige Landschaft, gesäumt von Akazienbäumen.

Der Respekt vor den Räumen, der Stahl der Geleise, das Holz der Akazienbäume und die Farben der Umgebung, daraus ist -gepaart mit Licht - die Einrichtung der Bar an der [End]station entstanden. Ziel war es, durch eine Reduktion der Formen und die Verwendung weniger Materialien die Stärke der einzelnen Einrichtungsobjekte hervorzuheben. Die Bar an der [End]station ist gemütlich und ortsgebunden symbolisiert aber gleichzeitig Gefühle von Freiheit, Beweglichkeit, Fremdheit. (Text: Architekten)

Bahnhofbar in Mals

Bahnhofstraße 32 C
39024 Mals im Vinschgau, Italien

ARCHITEKTUR

Studio S

BAUHERRSCHAFT

Bahnhofbar Mals

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

04. August 2006



© Siegfried Tappeiner



© Siegfried Tappeiner



© Siegfried Tappeiner

Bahnhofbar in Mals

DATENBLATT

Architektur: Studio S (Siegfried Tappeiner)

Mitarbeit Architektur: Katja de Bartolomeis

Bauherrschaft: Bahnhofbar Mals (Sonja del Pero)

Maßnahme: Sanierung

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2005

Fertigstellung: 2005

Nutzfläche: 55 m²

Baukosten: 51.000,- EUR



© Siegfried Tappeiner